

*Über den Meteorsteinfall bei Kaba, südwestlich von Debreczin,
am 15. April 1857.*

Von **Dr. Moriz Hörnes**,

Vorstand des k. k. Hof - Mineralien - Cabinetes.

(Mit 1 Tafel.)

Zeitungsnachrichten über einen Meteorsteinfall im Nordbiiharer Comitate in Ungarn veranlassten die kaiserliche Akademie der Wissenschaften sich an Ihren hohen Curator Seine Excellenz Freiherrn von Bach mit der Bitte zu wenden, über dieses in wissenschaftlicher Beziehung hochwichtige Ereigniss genauere Aufschlüsse zu erhalten. Der Meteorstein selbst war in die Hände des reformirten Collegiums in Debreczin gelangt, und von diesem erhielt die mathematisch-naturwissenschaftliche Classe über Vermittlung des Ministeriums des Innern ein kleines $\frac{1}{8}$ Wiener Loth schweres Fragment und einige nähere Daten über den Fall. Da die kaiserliche Akademie keine Sammlungen besitzt und daselbst die Gepflogenheit herrscht, die einlangenden Geschenke den kaiserlichen Museen zuzuwenden, so erlaubte ich mir die Bitte um Überlassung dieses Steines für die Meteoriten - Sammlung des k. k. Hof - Mineralien - Cabinetes. Meinem Gesuche wurde auf das Bereitwilligste entsprochen, und es wurden zugleich einige kurze Notizen über den Fall hinzugefügt. Das Aussehen des übersendeten Stückchens war so ganz verschieden von dem aller übrigen im Cabinet aufbewahrten Localitäten, dass ich mich alsogleich an den Herrn Superintendenten Peter v. Balogh, als Vorstand des reformirten Collegiums in Debreczin, mit der Bitte wandte, den Stein selbst zur näheren Untersuchung nach Wien senden zu wollen. Meinen wiederholten Bemühungen ist es jedoch nicht gelungen, den Stein zur Ansicht zu erhalten, wohl aber liess der Herr Superintendent eine Photographie dieses Steines von drei Seiten, nämlich von oben, von der Seite und von unten anfertigen,